

Vita Anny Hartmann

Zu meinem ersten Auftritt im Jahr 1970 kam ich zwei Wochen zu früh und traf so auf eine überraschte Mutter, eine gestresste Hebamme und einen ohnmächtigen Vater. Nach Standing Ovations sah das nicht aus. Von diesem Schock erholte ich mich erst mal sechs Jahre lang. Im zarten Alter von sechs Jahren kehrte ich zur Bühne zurück und gewann im legendären Kölner Tanzbrunnen mit der Parodie eines Volksmusiksängers eine Schiffsreise nach Linz. Leider in Begleitung des Volksmusiksängers. So verabschiedete ich mich enttäuscht von der Welt der Kleinkunst und setzte alles daran, ein bürgerliches Leben zu führen:

- Abitur im Jahre 1989
- anschließend Studium der Volkswirtschaftslehre
- Abschluss mit Diplom im Herbst 2000
- Angestellte bei der Kölner Stadtparkasse von 1998 - 2003

Doch die Kleinkunstszene zog mich immer wieder in ihren Bann. So organisierte ich von 1998 bis 2002 ehrenamtlich eine Offene Bühne in Köln und fing an, für andere Künstler zu schreiben und Regie zu führen (mehr dazu auf der [Regie-Seite](#)). Im Jahre 2001 entschied ich mich, selber wieder auf die Bühne zu gehen – nur Parodien von Volksmusiksängern meide ich auch heute noch... Eher versuche ich auf der Bühne, ganz ich selbst zu sein – sollte ich noch mal eine Reise gewinnen, weiß ich wenigstens, dass ich meine Begleitung gut leiden kann. Im Sommer 2003 nahm ich Abschied von allen Versuchen, ein bürgerliches Leben zu führen. Ich kündigte meine Stelle bei der Sparkasse und widmete mich ganz der Kleinkunst.

Seitdem absolvierte ich zahlreiche Auftritte, auch im Fernsehen u.a. für:

- WDR (Nightwash, Funkhaus, Ladies Night)
- Pro Sieben (Comedy Hot Shot 2004, Quatsch Comedy Club)
- BR 3 (Ottis Schlachthof)
- NDR
- Channel M, Vancouver, Kanada
- SF1, Schweizer Fernsehen (Comedy im Casino + Best of CIC)
- Comedy Central (Nightwash) – SWR Stuttgarter Besen

Seit Frühjahr 2007 bin ich mit meinem Soloprogramm „Zu intelligent für Sex?“ unterwegs.

Regie: [Tillmann Courth](#) Coaching: [Lutz von Rosenberg-Lipinsky](#)

Im Jahr 2009 spielte ich zum ersten Mal – als einzige Frau bundesweit – einen kabarettistischen Jahresrückblick mit dem Titel „Schwamm drüber?“.

Der große Erfolg führte dazu, dass ich den Jahresrückblick nun jedes Jahr anbiete.

Und ab Herbst 2010 ganz ins politische Kabarett wechseln werde. Das neue Programm heißt „Humor ist, wenn man trotzdem wählt.“ (Regie: Tillmann Courth)